

„Wir marschieren Schulter an Schulter“
LVS Bayern setzt auf gute Zusammenarbeit

München - Der Landesverband öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger in Bayern (LVS Bayern) hat am 19. Mai 2009 seine Jahreshauptversammlung in der symbolträchtigen BMW-Welt München veranstaltet. In seiner Eröffnungsrede bezeichnete LVS Präsident Hans Czapka die Tagungsstätte als „Ort der Kommunikation und Öffentlichkeit“, der geradezu prädestiniert sei, um auf den besonderen Stellenwert der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen in Deutschland aufmerksam zu machen.

Vor Gästen aus Politik und Wirtschaft sowie Vertretern der Industrie- und Handelskammern Bayerns, den Referenten und Mitgliedern betonte Czapka die Notwendigkeit einer zielorientierten Zusammenarbeit, damit die besondere Qualität der Sachverständigen im Sinne des §36 Gewerbeordnung (GWO) im Zuge der Europäisierung beachtet wird. Ein Anliegen, dem sich die IHK München und Obb., Herr RA Volker Schlehe, gerne anschließt. In seinem Grußwort sagte er, „wir marschieren Schulter an Schulter mit dem LVS Bayern, denn unsere Interessen stimmen überein“. Die Bedeutung des öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen ergebe sich aus dessen Neutralität und werde bei den Bestallungskörperschaften durch Fachgremien geprüft und festgestellt, damit die künftigen Sachverständigen ihre Aufgaben unabhängig, weisungsfrei, gewissenhaft und unparteiisch erfüllen und ihre Gutachten entsprechend erstatten, erläuterte Schlehe die Grundzüge des §36 GWO. Denn es gehe konkret darum, Möglichkeiten zu schaffen, damit Sachverständige länderübergreifend arbeiten können und gleichzeitig die hohen Qualitätsstandards gehalten werden.

Czapka dankte Herrn Schlehe für den jüngsten gemeinsamen Besuch im Bayerischen Landtag bei den Ausschussvorsitzenden Erwin Huber und Franz Schindler (Wirtschaft und Recht). Dieser Dank galt auch Herrn Schoppe, IHK Niederbayern, in Vertretung seiner Kollegin Frau Mühldorfer, mit der der LVS Bayern in der Sache § 36 GewO den stellvertretenden Vorsitzenden der CSU – Landesgruppe im Deutschen Bundestag, den Abgeordneten Max Straubinger, aufgesucht hatte.

Die Ernennung des Europaabgeordneten und innenpolitischen Sprechers der EVP-ED Fraktion, Manfred Weber, zum Ehrenmitglied des LVS Bayern zeigt dann auch mit welcher Nachhaltigkeit der bayerische Berufsverband den Dialog führen will. Schon seit 2004 engagiert sich der Politiker und studierte Diplom-Ingenieur für den Verband. Der rege Kontakt zwischen ihm und dem LVS Bayern begründete die mittlerweile kontinuierliche Kommunikation mit dem Brüsseler Parlament.

Neben den berufspolitischen Themen standen die berufsspezifischen Themen „Bewertung von KFZ“, „Unfallforschung“ und „Erbchaftssteuer“ in München auf dem Programm. Winfried Schauer, Ministerialrat im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, referierte über die „Neuorientierung der steuerlichen Bewertung nach der Erbschaftssteuerreform“. In seinem Vortrag verwies Schauer auch darauf, dass der Fachbereich Immobilienbewertung des LVS Bayern wertvolle Vorschläge bei der Novellierung des Gesetzes eingebracht hatte. Rechtsanwalt Elmar Fuchs vom Bundesverband der freiberuflichen und unabhängigen Sachverständigen für das Kraftfahrzeugwesen, BVSK, widmete sich im Rahmen seines Vortrages „Bewertung von

Kraftfahrzeugen“ umfassend der Begriffsdefinition des Wertes. Mit dem Referat „Unfallforschung und passive Fahrzeugsicherheit“ beschrieb Georg Meßner, Leiter der Produktanalyse und funktionale Sicherheit bei der BMW Group, die gemeinsamen Bestrebungen von Ingenieuren und Medizinern das Verletzungsrisiko bei Unfällen einzugrenzen bzw. zu verhindern.

Zu guten Schluss vermeldete der Vizepräsident des LVS Bayern, Jürgen Schreiber, dass im Verband der Fachbereich „Medizin und Psychologie“ gegründet worden sei. Schreiber begründete die Einrichtung des Fachbereichs Medizin mit der bisher fehlenden unabhängigen berufsständischen Vertretung für medizinische Sachverständige. Darüber hinaus biete die interdisziplinäre Kommunikation zwischen Sachverständigen Medizinern bzw. Psychologen und den Sachverständigen klassischer Beststellungsgebiete die Möglichkeit, das Prädikat des deutschen Sachverständigenwesens „Kompetenz, Vertrauenswürdigkeit, Objektivität und Verschwiegenheit“ zu verbessern und noch deutlicher nach außen zu vermitteln.

Margit Thomann

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit LVS Bayern